

Dirk Schimmelpfennig/Ulf Tippelt/Harald Schaale/Michael Scharf/Lutz Nordmann/Veronika Rucker

FORSCHUNGS- UND SERVICE- VERBUND LEISTUNGSSPORT (FSL)

Konzept für die prozessbegleitende Unterstützung im olympischen Spitzensport bis 2020¹

1. Ausgangssituation

Deutschland gehört zu den führenden Sportnationen der Welt. Weltstandsanalysen anlässlich Olympischer Spiele und Weltmeisterschaften verdeutlichen, dass diese Position von bestimmten olympischen Sportarten und Disziplinen getragen wird. Sie ist zunehmend härter umkämpft und kann nur mit vermehrten Anstrengungen gehalten bzw. erreicht werden. Angesichts dieser Ausgangslage und der hohen Dynamik in der Weiterentwicklung der Wettkampf- und Trainingssysteme in den olympischen Sportarten ist es unsere Aufgabe, den deutschen Leistungssport grundlegend strukturell weiter zu verbessern, um eine systematische und nachhaltige Entwicklung von sportlichen Spitzenleistungen in Deutschland sicherzustellen. In vorliegenden Konzepten sind viele Elemente für eine Neuausrichtung enthalten. Wir wollen mit wirksamen Organisationsabläufen die Umsetzung von Steuerungsmodellen und konzeptionellen Orientierungen erreichen. Hierfür sind die sportpolitischen Rahmenbedingungen für den Leistungssport weiterzuentwickeln. Die unmittelbare trainingswissenschaftliche Unterstützung der Athleten und Trainer stellt für uns eine Schlüsselrolle dar. Mit den FSL-Institutionen (DOSB, IAT, FES, OSP, Trainerakademie und Führungs-Akademie, siehe auch den Infokasten) verfügt der deutsche Leistungssport über ein umfangreiches Potenzial zur wissenschaftlichen Prozessbegleitung und Vorlaufforschung. Dies gilt auch im internationalen Vergleich. Mit dem Ziel der Ressourcenbündelung wol-



Infokasten: die FSL-Institutionen

len wir unsere Arbeitsweise des FSL überdenken und neu ausrichten. Die Ursachen für die verbesserungsfähige Ressourcennutzung und Vernetzung sind im Wesentlichen bekannt. Nunmehr ist es angezeigt, die Konsequenzen miteinander kritisch-konstruktiv zu diskutieren, Entscheidungen zu treffen und umzusetzen. Mit dieser Fortschreibung des Unterstützungskonzepts setzen wir uns zum Ziel, mit der Interaktion aller im FSL beteiligten Institutionen einen wirksamen Beitrag für die Erarbeitung und Sicherung der Zugehörigkeit des deutschen Spitzensports zur Weltspitze zu leisten.

2. Anforderungen an den FSL

Unter dem Motto „Wir für Deutschland“ sind die Athleten die Repräsentanten Deutschlands im Wertsport. Sie sind die Leistungsträger im internationalen Wettbewerb und mit ihrem jeweils individuellen Potenzial wollen wir den langfristigen Leistungsaufbau gestalten.

Ihre Trainer sind die wichtigsten Partner in diesem Prozess und der jeweilige Spitzenverband trägt die Verantwortung für die inhaltlich-konzeptionelle Ausrichtung des Trainings und die Gestaltung der Rahmenbedingungen für das Training. In diesem Sinn unterliegt die Arbeit der FSL-

Institutionen der Richtlinienkompetenz des jeweiligen Spitzenverbandes und den konzeptionellen Orientierungen des DOSB. Eine strukturierte Verknüpfung der Partner des FSL muss über den Spitzenverband und durch die Steuerung des DOSB in Verbindung mit der Direktorenkonferenz gewährleistet werden.

Die Unterstützung der Partner des FSL ist auf folgende Beiträge ausgerichtet:

- Orientierung an internationalen Leistungsmaßstäben,
- eine wissenschaftlich gestützte Trainingsplanung und -steuerung,
- Begleitung des täglichen Trainingsprozesses mit Objektivierungsverfahren (Diagnostik, Trainingssteuerung) und die regionale Unterstützung des Managements des leistungssportlichen Umfelds,
- der Einsatz von Hochtechnologien bei der Entwicklung von Sportgeräten bzw. Wettkampfausrüstungen,
- eine international konkurrenzfähige, auf die Anwendung im Leistungssport gerichtete sportwissenschaftliche Forschung, die praktisch bedeutsame Impulse für die Trainingsgestaltung und Wettkampfvorbereitung erarbeitet,
- die Versorgung der Trainer mit personalisierten Informationen zum aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik in

¹ Grundlage der vorliegenden, von den Partnern des FSL getragenen Konzeption ist der Beitrag Wick, J., Seidel, I., Heinisch, H.-D. et al. [2016], Forschungs- und Serviceverbund Leistungssport (FSL): Konzept für die prozessbegleitende trainingswissenschaftliche Unterstützung im olympischen Spitzensport bis 2020, *Schriftenreihe für Angewandte Trainingswissenschaft*, 1, 133-147.

ausgewählten Sportarten und Themenfeldern über geeignete Medien und Kommunikationsplattformen,

- eine auf die spezifischen Erfordernisse des Leistungssports ausgerichtete, wissenschaftlich fundierte Traineraus- und -fortbildung sowie
- die kontinuierliche Auseinandersetzung mit Veränderungsprozessen sowie die Fortentwicklung, Ausbildung und Beratung des Leistungssportpersonals.

3. Die Institutionen des FSL

Den deutschen Spitzenverbänden, ihren Athleten sowie deren Trainern steht ein leistungsfähiger Verbund spezifischer Einrichtungen zur prozessbegleitenden trainingswissenschaftlichen Unterstützung für die Schaffung der Voraussetzungen für Spitzenleistungen zur Verfügung. Dazu zählt auch eine intensivere Leistungssportpersonal-Qualifizierung (insbesondere Trainer und Management) und die Unterstützung der Entwicklung der Verbände.

Dieses Verbundsystem ist ein Alleinstellungsmerkmal des deutschen Sports und kann im Falle eines abgestimmten Zusammenwirkens zur Erhöhung der Erfolgsquoten der Athleten beitragen. Es rekrutiert sich im Einzelnen aus den nachfolgend beschriebenen Institutionen.

Der **Deutsche Olympische Sportbund (DOSB)** ist die Dachorganisation des deutschen Sports. Er setzt mit seinem Geschäftsbereich Leistungssport die konzeptionellen Rahmenbedingungen für alle Maßnahmen zur Unterstützung der leistungssportlichen Prozesse im Spitzen- und Nachwuchsbereich. Daraus ergibt sich vor allem die Aufgabe, die leistungssportrelevanten Institutionen in Deutschland optimal zu koordinieren, ihre Aktivitäten effektiv zu bündeln und für spezifi-

sche Themen Verantwortung an die jeweiligen Institutionen zu delegieren.

Das **Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT)** ist das trainingswissenschaftliche Forschungsinstitut des deutschen Leistungssports (Spitzen- und Nachwuchsleistungssport).

Zielsetzung des IAT ist es, die Leistungsentwicklung von Spitzen- und Nachwuchsathleten zu unterstützen und damit einen unmittelbar praxisbezogenen Beitrag zur Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit deutscher olympischer Spitzenverbände zu leisten. Hauptaufgabe des IAT ist die prozessbegleitende Trainings- und Wettkampfforschung im deutschen Leistungssport mit dem Ziel, für die Spitzenverbände und das Verbundsystem wissenschaftliche Orientierungen zur Weiterentwicklung der Trainings- und Wettkampfsysteme zu geben. Dazu gehört insbesondere die Ausrichtung des langfristigen Leistungsaufbaus auf internationale Spitzenleistungen.

Wettkampfanalyse und die Entwicklung einer innovativen Trainingssteuerung in enger Zusammenarbeit mit den FSL-Partnern sind Bestandteile der angewandten Forschung. Die auf olympische Sportarten spezifizierten Projektgruppen schließen sportmedizinische Erkenntnisse aus der Gesundheits- und Belastbarkeitsdiagnostik und Entwicklungen im Bereich von Mess- und Informationssystemen in ihre Arbeit ein. Der Wissenstransfer wird über moderne Informations- und Kommunikationssysteme sichergestellt.

Das **Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES)** ist das ingenieurwissenschaftliche Forschungsinstitut des deutschen Leistungssports (Spitzen- und Nachwuchsleistungssport).

Zielsetzung am FES ist es, mithilfe der Ingenieurwissenschaften durch Forschung und Entwicklung an Material, Messtech-

nik und Ausrüstung einen technischen Vorteil für deutsche Athleten im internationalen Wettbewerb zu erarbeiten und zu sichern. Hierfür bedarf es eigener innovativer und dynamischer Konzepte sowie deren schnellstmöglicher ingenieurtechnischer Umsetzung in die Sportpraxis und der Bereitstellung konkurrenzfähiger Sportgeräte oder Komponenten von sportartspezifischen Wettkampf- und Trainingsgeräten. Zudem bestehen besondere Anforderungen hinsichtlich einer hohen Flexibilität für Veränderungen und Anpassungen in Abhängigkeit von aktuellen Wettkampfbedingungen oder Veränderungen im Regelwerk mit Relevanz für das Wettkampfmateriale. Dazu nutzt das FES ein umfangreiches Netzwerk von Universitäten, Hochschulen und Entwicklungseinrichtungen der Industrie.

Die **Olympiastützpunkte (OSP)** sind Unterstützungs- und Serviceeinrichtungen für Athleten der olympischen Disziplinen (A- bis D/C-Kader der Spitzenverbände, Paralympics, Deaflympics) und deren verantwortliche Trainer.

Vorrangige Aufgabe der OSP ist die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen und bedarfsgerechten trainings- und bewegungswissenschaftlichen, sportmedizinischen, physiotherapeutischen, sozialen, psychologischen sowie ernährungswissenschaftlichen Unterstützung der Athleten auf Basis möglichst standardisierter Routineverfahren im Heimtraining, bei zentralen Maßnahmen und in der Wettkampfbetreuung.

Die OSP unterstützen in ihren Regionen den DOSB und die Spitzenverbände bei der Umsetzung konzeptioneller Orientierungen und bei der Sicherung optimaler Rahmenbedingungen für das tägliche Training. In Sportarten, die nicht am IAT repräsentiert sind, kann ein OSP dessen Aufgaben übernehmen.

ANZEIGE

Athletische Grundlagen aufbauen und verbessern



Das Buch präsentiert zunächst den Literaturstand zu den trainingswissenschaftlichen Grundlagen der Sportspiele (Einflussgrößen der Leistung, Typen des Sportspieltrainings, konditionelle und koordinative Grundlagen, Trainingsprinzipien und -methoden, Trainingsziele und Steuerungsinstrumente usw.). Darauf aufbauend werden die Aspekte Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination im Sportspiel beleuchtet. Übungsvorschläge zeigen, wie die Trainingspraxis aussehen kann.

Athletiktraining im Sportspiel. 392 Seiten • 27,80 €



02.51/23 00 5-11



@ buchversand@philippka.de

Weitere Informationen auf www.philippka.de

Die **Trainerakademie (TA)** ist das zentrale nationale Kompetenz- und Transferzentrum für die Aus- und Fortbildung der Trainer im deutschen Leistungssport.

Sie sichert als eigenständige Aus- und Fortbildungsstätte die leistungssportorientierte Trainerausbildung, vermittelt trainerspezifisches Wissen und Können auf höchstem wissenschaftlich fundierten Niveau und schafft die Grundlagen für eine weiterführende akademische Qualifikation.

Die **Führungs-Akademie (FA)** ist die zentrale Einrichtung im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) für Führungskräfte auf nationaler und regionaler Ebene zu Fragen des Sportmanagements und der Sportentwicklung. Ihr Anliegen ist es, die Professionalität im organisierten Sport zu fördern und seine Stärken herauszuheben.

Das Angebot der Führungs-Akademie umfasst die Bereiche Weiterbildung, Beratung sowie Forum & Wissenschaft, wobei sie sich an den aktuellen Herausforderungen des (organisierten) Sports orientiert.

4. Kompetenzbündelung im FSL

Das Koordinierungs- und Aufsichtsgremium des FSL ist die Direktorenkonferenz unter Leitung des DOSB. Ihr gehören der

Vorstand Leistungssport des DOSB, der Direktor des Instituts für Angewandte Trainingswissenschaft, der Direktor des Instituts für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten, die Direktoren der Trainerakademie und der Führungs-Akademie sowie ein Sprecher der Leiter der Olympiastützpunkte an. Die primären Aufgaben der Direktorenkonferenz liegen in der Steuerung von Kommunikation, Koordination und Organisation zwischen den einzelnen Partnern sowie in der Bereitstellung und Verteilung der verfügbaren Ressourcen.

Im Rahmen der Direktorenkonferenz werden außerdem alle grundlegenden Anforderungen der Spitzenverbände an das FSL als Gesamtsystem kooperativ beraten. Mit dem Ziel der Sicherung und Verbesserung der Unterstützungsleistungen für die Spitzenverbände werden Grundsatzentscheidungen zur weiteren Ausgestaltung und Verteilung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten innerhalb des FSL und seiner Institutionen getroffen. Die jeweiligen Aufgaben sind in Abbildung 1 zusammengefasst.

Die Darstellung verdeutlicht sinnvolle und notwendige Interaktionen innerhalb des FSL. So leistet das FSL seinen spezifischen und speziell auf die trainingswissen-

schaftlichen und trainingspraktischen Erfordernisse zur Unterstützung des Spitzensports ausgerichteten Beitrag im Rahmen des übergreifenden Wissenschaftlichen Verbundsystems Leistungssport (WVL).

5. Handlungsfelder und Aufgaben des Forschungs- und Serviceverbunds

Die Ausdifferenzierung des Serviceangebots der OSP, die kontinuierliche prozessbegleitende Trainings- und Wettkampfforschung (PTWF) und die Technologieentwicklung von IAT und FES sowie die Bedarfsformulierung und Inanspruchnahme der Einrichtungen durch die Spitzenverbände gilt es – unter optimaler Nutzung der finanziellen Rahmenbedingungen – abgestimmt zusammenzuführen. Orientiert an den in den Zielvereinbarungen mit den Spitzenverbänden festgelegten Projekten und Maßnahmen hinsichtlich ihres Beitrags zur strategischen Zielsetzung des DOSB für Olympische Spiele ist das vorhandene Personal mit seinen Wissensressourcen auf eine einheitliche und damit wirkungsverstärkende Zusammenarbeit zu verpflichten. Der abgestimmte und stetig zu verbessernde Einsatz der bestehenden Forschungs-, Entwicklungs-, Beratungs- und Betreuungs-



Abbildung 1: Aufgabenverteilung im FSL

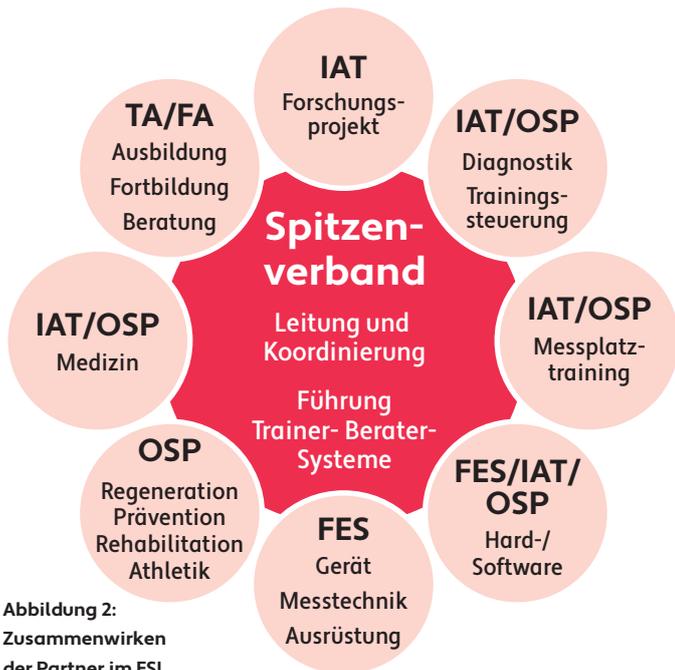


Abbildung 2:
Zusammenwirken
der Partner im FSL

kapazitäten im FSL soll dazu dienen, die Leistungspotenziale in den Spitzenverbänden bedarfsgerecht zu unterstützen, indem die Potenziale der FSL-Einrichtungen sowohl als Einzelleistungen als auch als Gemeinschaftsleistung der Partner den Anforderungen und Aufgabenstellungen der Spitzenverbände gerecht werden. Zentrales und herausragendes Handlungsfeld im Spitzenverband ist die Steuerung des Trainings und der Leistungsentwicklung der Athleten. Dazu gehört das frühzeitige Erkennen aktueller und perspektivisch zu erwartender Anforderungen, und hierfür sowohl kurz- und mittelfristige Lösungen anzubieten als auch strategische Ableitungen zu treffen und dafür die am besten geeigneten Partner zu finden.

Des Weiteren gilt es, auf der Basis der zwischen DOSB und Spitzenverband vereinbarten Ziele und Strategien Lösungen und Handlungsempfehlungen zu entwickeln und die gewonnenen Erkenntnisse unmittelbar in die Trainingspraxis zu überführen.

Abbildung 2 zeigt die Partner des FSL, die für diesen Bereich koordiniert zusammenwirken, wobei nicht zwingend alle Partner am Prozess beteiligt sein müssen.

Die Trainingssteuerung erfolgt durch die Trainer-Berater-Systeme unter direkter Führung der Bundestrainer des jeweiligen Spitzenverbandes. In ihrer Zusammensetzung vereinen sich Trainer, Trainingswissenschaftler, Ärzte und ggf. weitere Experten des FSL bzw. zusätzliche Partner des Spitzenverbands. Wesentliche Grundlage des Trainer-Berater-Systems ist eine um-

fassende Trainings-, Leistungs- und Wettkampfdokumentation und -analyse.

Die Zusammenarbeit im FSL ist ausgerichtet auf die Zielstellung, das Podium bei Olympischen Spielen zu erreichen. In Abbildung 3 sind Prozessabläufe beschrieben, die auf dem Weg zu dieser Zielstellung zu gestalten sind. Die Verantwortung der Partner im FSL in den einzelnen Phasen der Prozessgestaltung muss vom DOSB übergreifend und vom jeweiligen Spitzenverband für die sportartbezogenen Aufgabenstellungen definiert werden.

6. Schlussbemerkungen

Damit Deutschland zu den führenden Sportnationen der Welt gehört, sind – unter Führung der Spitzenverbände und unter Verantwortung des DOSB – die vorhandenen Kompetenzen der Institutionen im FSL zu stärken, miteinander abzustimmen und zu vernetzen.

Dies erfolgt unter der Zielstellung, die beste Unterstützung für die im leistungssportlichen Wettbewerb stehenden Athleten sowie Trainer der olympischen Spitzenverbände zu gewährleisten.

Das vorliegende Konzept ist eine Fortschreibung der Arbeit des FSL für abzustimmende Handlungsstrategien der FSL-Partner, für die der DOSB als Dachorganisation des deutschen Sports übergreifend verantwortlich ist. Der Erfolg des Konzepts ist davon abhängig, wie die Spitzenverbände in der Lage sind oder in die Lage versetzt werden, ihren FSL zu gestalten und zu führen.



Abbildung 3: Prozessabläufe im FSL im Hinblick auf das Ziel „Podium bei Olympischen Spielen“

Welche Maßnahmen konkret die spezifischen Kompetenzen der FSL-Institutionen in den zentralen Handlungsfeldern an den spezifischen Bedarfen der Spitzenverbände und ihrer Trainer und Athleten ausrichten und eine Effektivitätssteigerung durch deren Vernetzung bewirken sollen, ist in dem unter www.leistungssport.net einsehbaren Maßnahmenkatalog beschrieben.

Korrespondenzadresse

Dirk Schimmelpfennig, Vorstand des Geschäftsbereichs Leistungssport im DOSB, Siemensstr. 14, 63263 Neu-Isenburg
E-Mail: schimmelpfennig@dosb.de

Summary

Research and Service Network for Performance Sport – A concept for the process-accompanying support in Olympic elite sport until 2020

German competitive sport is in need of a fundamental structural refinement to ensure a systematic and sustainable development of sporting excellence. The present concepts include many elements for a reorientation. The objective is to achieve the implementation of control models and conceptual orientations by using effective organisational procedures.